

Erscheint  
wöchentlich viermal  
Dienstag, Donnerstag  
Samstag u. Sonntag

Preis  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für Welz-  
heim 36 kr.  
durch die Post im Ober-  
amtsbezirk Welzheim  
42 kr.  
auswärts  
50 kr.

Einrückungs-Gebühr  
die dreispaltige Zeile  
oder deren Raum  
3 kr.



Erscheint  
wöchentlich viermal  
Dienstag, Donnersta  
Samstag u. Sonnta

Preis  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für Welz-  
heim 36 kr.  
durch die Post im Ober-  
amtsbezirk Welzheim  
42 kr.  
auswärts  
50 kr.

Einrückungs-Gebühr  
die dreispaltige Zeile  
oder deren Raum  
3 kr.

## Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

№ 125.

Welzheim, Donnerstag den 13. August 1874

1874.

### Verfügungen der Behörden.

Welzheim. Die Ortsvorsteher werden unter Hinweisung auf den Erlaß des K. Verwaltungsraths der Gebäudebrandversicherung-Anstalt vom 30. v. M. im Ministerial-Amtsblatt № 21. beauftragt,

1) behufs der Schätzung der an Fabriken und werthvollen Gebäude-Zubehörden seit der letzten Schätzung vorgekommenen Neubauten und Aenderungen die Betheiligten zur unverweilten Anmeldung aufzufordern, hierauf die Durchsicht der bezüglichen Einträge des Feuerversicherungsbuchs vorzunehmen, und die hienach sich ergebenden Aenderungs-Anträge bis 31. August dem Oberamt anzuzeigen;

2) hinsichtlich der sonstigen Gebäude die gemeinberäthliche Durchsicht des Feuerversicherungsbuchs unter Beziehung der Ortsfeuerhauer in der Richtung, ob nicht die Gebäude und ihre Zubehörden eine Werthvermindrung erlitten haben, und deshalb die Versicherungs-Anschläge zu ändern sind, sowie die Vornahme der Jahres-schätzung zu Anfang des Monats October einzuleiten, auch hierüber bis 15. October anher zu berichten.

Den 11. August 1874.

K. Oberamt.  
Weidner.

### Württemberg.

Stuttgart, 10. August. Von den größeren Militär Uebungen, die zur Zeit in unserem Lande beginnen, haben wir heute ein kleines Beispiel gehabt, indem das 2. Ulanenregiment König Wilhelm von Ludwigsburg kommend, durchmarschirt ist und sich, wie versichert wird zunächst nach Göttingen auf den Fildern begeben hat. — Auf der heutigen Landesprodukten-Börse haben die Fruchtpreise wieder etwas abgenommen, die Mehlpreise dagegen sind sich ziemlich gleich geblieben. Doch hofft man mit Recht auf baldiges weiteres Herabgehen, da an auswärtigen Märkten abgeschlossene Zeiträume für October und November bedeutend niedrigere Notirungen bringen. — Der Vorstand der hiesigen Landesproduktenbörse, Kaufmann Sting von Cannstatt, ist heute Nachmittag pr. Eilzug zum Saanenmarkt nach Wien abgereist. — In Cannstatt soll das Victoriatheater zunächst nur noch für den Sommer als Theater bestehen bleiben und im Winter soll es Café chantant werden. — Oberbürgermeister Dr. Haack hat eine Urlaubsreise angetreten, Gemeindevorsteher Kömer ist sein Stellvertreter.

Stuttgart, 10. August. (Börsenbericht.) Das Wetter war auch in den letzten 8 Tagen etwas veränderlich, wodurch die Erntearbeiten, wiederholt kurze Unterbrechungen erlitten haben, doch kann man annehmen, daß bis jetzt mit ganz wenig Ausnahme sämmtliches Getreide in gutem, trockenem Zustande eingebracht wurde. Im Getreidegeschäft hat sich an den auswärtigen Handelsplätzen keine wesentliche Aenderung zugetragen, sondern der Verkehr blieb fast durchweg sehr beschränkt, indem Käufer in Folge der allgemein guten Erntebereiche einen weiteren Rückgang der Preise erwarten. Auch die heutige Börse verlief in sehr ruhiger Haltung, indem es gänzlich an Kauflust mangelte.

Wir notiren:

Weizen, amerik. 6 fl. 54 bis 7 fl. 6 kr.  
Kernen 7 fl. 15—48 kr.  
Gerste würtib. 5 fl. 48 kr.  
Kohlreps 8 fl. 6 kr.  
Ackerbohnen 7 fl. 36 kr.

Mehlpreise per 100 Kilogr. incl. Sack:

Mehl Nr. 1: 23 fl. bis 23 fl. 30 kr.  
" Nr. 2: 21 fl. bis 21 fl. 30 kr.  
" Nr. 3: 20 fl. bis 20 fl. 36 kr.  
" Nr. 4: 18 fl. bis 18 fl. 30 kr.

Friedrichshafen, 7. August. Vergangenen Mittwoch machte Ihre Majestät die Königin mit Gefolge dem Prinzen Luitpold von Bayern auf der Villa „Am-See“ einen Gegenbesuch und kehrte Abends wieder nach hier zurück.

Weingarten, 7. August. Am gestrigen Jahrestag der Schlacht von Wörth, an welcher das 2. Infanterieregiment einen bedeutenden Antheil nahm, war die Kaserne besetzt. Die Soldaten hatten, abgesehen von einer kurzen Uebung Morgens, Feiertag, an welchem auch der Küchensettel erinnerte. Das Offizierskorps feierte die Erinnerung an den 6. August durch ein Festmahl im Hirsch.

### Deutsches Reich.

Berlin, 9. August. Nach Mittheilungen aus Potsdam ist die Kaiserin heute früh 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr auf dem Wege über Kassel und Magdeburg aus Süddeutschland dort angekommen und im Stadtschloß abgestiegen. Höchst dieselbe hat Vormittags dem Gottesdienste in der Friedenskapelle beigewohnt und sich dann nach Schloß Babelsberg begeben. Heute Nachmittag 5 Uhr traf der Kaiser mittelst Extrazugs der Anhalter Eisenbahn im besten Wohlfinden aus Gastein hier wieder ein. Zum Empfange Höchst derselben waren mehrere Generale und hochgestellte Beamte auf dem Bahnhof-Peron versammelt. Se. Majestät begab sich alsbald vom Anhaltischen nach dem Potsdamer Bahnhofe und fuhr von dort ohne Aufenthalt nach Schloß Babelsberg weiter. Wie nachträglich aus Gastein gemeldet wird, gab der Kaiser am Donnerstag den 6. d. M., dem letzten Tage seiner vorläufigen Anwesenheit, ein größeres Diner, zu welchem u. A. der k. österreichische Ministerpräsident Fürst v. Auersperg, der Fürst v. Rohan, der Oberstkämmerer Graf v. Redern und der deutsche Botschafter am k. österreichischen Hofe, Generalleutnant v. Schweinitz, Einladungen erhalten hatten. Am Freitag geleitete der General v. Schweinitz den Kaiser Wilhelm nach Salzburg.

Kissingen, 10. August. Mit dem heutigen Tage ist der Kur-Gebrauch des Fürsten Bismarck beendet. Der Erfolg ist vollkommen befriedigend. Der Fürst wird nächster Tage abreisen.

Schweinfurt, 11. August. Das hiesige Tageblatt meldet: Auf Anordnung des Untersuchungsrichters wurde Kullmanns Waffe durch zwei Sachverständige genau untersucht und Schießproben damit angestellt. Hierdurch ist festgestellt: Die Waffe ist eine ganz vorzügliche Schusswaffe, ein starkes Terzerol mit weiter Mündung, dieselbe war beim letzten Gebrauch scharf geladen.

Saarbrücken-St. Johann, 9. August, Morgens. Der Zubrang von Gästen in unsere reich geschmückte Toppelsstadt ist ein

außerordentlicher. Fortwährend bringen die Bahnzüge 2c. neue Ankömmlinge. Das Wetter bleibt einigermaßen bedenklich, doch hoffen wir noch das Beste. Spichern, Ehrenthal und die sonstigen Ehrenstätten des 6. August 1870 sind zahlreich besucht. Festzug mit 30 Abtheilungen beginnt Nachmittags 2 Uhr durch die Stadt auf den Winterberg.

**Falkenberg** in Lothringen, 8. August. Auf dem sogenannten Heningerhof, 3/4, Stunden von hier, brachte am 5. d. eine Bragge aus dem Feld den Arm eines Kindes nach Haus, den das Thier ohne Zweifel aus der Erde gescharrt hatte. Als man der Spur nachging, fand man im Felde, schlecht vergraben, noch die übrigen Theile einer Leiche, die von einem etwa acht Tage alt gewordenen Kinde herkommen mochten. Eine der Ermordung des Kindes verdächtige Weibsperson wurde verhaftet.

### Ausland.

**Wien**, 8. August. Salomon Rothschild's Erben hab in einem Schreiben an den Bürgermeister Dr. Felder die Mittheilung gemacht, daß sie 350,000 fl. zu wohlthätigen Zwecken der Gemeinde widmen.

**Paris**, 11. August. Die Blätter melden: Bazaine ist in der Nacht vom Sonntag auf den Montag von Sainte Marguerite entflohen. Einzelheiten fehlen. Es heißt, Bazaine habe mittelst einer Strickleiter das Fort verlassen. Man vermuthet, er habe ein nach Italien gehendes Schiff erreicht.

Der „Times“ wird aus Bombay unterm 7. d. telegraphirt: „Verheerende Ueberschwemmungen haben fast die ganze Grenze von Sindh heimgesucht. Städte und Dörfer sind zerstört. Jakobabad ist gefährdet. Die gesammte Grenzbesatzung errichtet Dämme. Eingeborene Korrespondenten melden, daß der Emir von Afghanistan von Cabul nach Candahar und Herat zu reisen beabsichtigt. Abdul Rahman beunruhigt, wie verlautet, die Grenze des Drus.“

**Rußland**. Vom 11. bis 19. August werden um Jarzkoje Selo große Kriegsmanöver stattfinden. Zwei Armeekorps sollen unter dem Kommando des Großfürsten Michael und Nikolaus, der Brüder des Kaisers, gegeneinander operiren. Insgesamt nehmen 59 Bataillone Infanterie, 40 Schwadronen Kavallerie und 162 Geschütze daran Theil.

**St. Petersburg**, 5. August. Bei den bevorstehenden großen Manövern bei Krasnojarsk-Selo wird, wie der „R. J.“ meldet, der Großfürst Michael Nikolajewitsch das westliche Korps kommandiren. Die Avantgarde kommandirt der Generalmajor Gurko. Das Groß des Korps unter Befehl des Generalleutnants Niemann zerfällt in 2 Echelons. Im ganzen besteht das westliche Korps aus 42 Bataillonen, 30 Eskadrons und 94 Geschützen. Das östliche Korps kommandirt der Großfürst Nikolaj Nikolajewitsch. Die Avantgarde kommandirt der Großfürst Wladimir Alexandrowitsch. Die Hauptmacht des Korps steht unter Befehl des Großfürsten-Thronfolgers. Das Korps ist 28 Bataillone, 20 Eskadrons und 78 Geschütze stark.

**Rom**, 8. August. Zwei weitere Chefs der Internationale wurden in Bologna verhaftet, eine Anzahl wichtiger Dokumente in Beschlag genommen, die republikanischen und sozialistischen Vereine der Provinz Ancona aufgelöst.

**Rom**, 10. August. Acht Chefs der Internationale wurden in Florenz und anderwärts vorgenommen. Die saisirten Papiere beweisen die vorgeschrittene Organisation der Internationale. Die Städte der Romagna sind ganz ruhig. Die Landbewohner halfen bei Verhaftung der Bande bei Imola mit.

**Bologna**, 8. August. Zwischen Bologna und Imola wurden Bewaffnete, welche den Telegraphen zerstörten, verhaftet. Risten mit Gewehren und Munition sind in Imola konfisziert worden. Revolutionäre Vereine wurden aufgelöst.

**Neapel**, 10. August. Bei mehreren Beamten der süditalienischen und römischen Eisenbahnen haben Hausdurchsuchungen stattgefunden. Zwei Beamte der Südbahn wurden verhaftet und ausführliche Schriftstücke in Beschlag genommen.

Die Urberschwemmungen in Pittsburg. Die neuesten amerikanischen Blätter enthalten spaltenlange drastische Berichte über diese bereits telegraphisch gemeldeten furchtbaren Ueberschwemmungen, durch welche, wie es heißt, 200 Personen in ihren Häusern ertranken. In einem an den „New-York Herald“ gerichteten Briefe aus Pittsburg 27. Juli, liest man, daß die angerichtete Verheerung weitverbreitet und gräßlich ist. Es schien, als ob die Schleusen des Himmels sich weit geöffnet und der Fluß freien Spielraum gewährt hätten. Das Todesgeschrei von Schaaren von Opfern stieg aus einem Duzend überschwemmter Ortschaften zum Himmel empor. Erst bei Tagesanbruch konnte man das Grauenvolle der Ueberschwemmung realisiren,

und dann wurde entdeckt, daß Büchters Run in Alleghany City am ernstlichsten gelitten hatte. Die Linie der Zerstörung dehnte sich längs der Wasserleitung bis zum Flusse aus und involvirte eine immense Anzahl von Häusern. Der Fluß schmolz zu einem 25 Fuß tiefen Strom an, der so bewegt wie das Meer war. Häuser wurden aus ihren Grundlagen wie Strohhalme weggeschwemmt und gegen einander geschleudert, während ihre Insassen entweder zerschmettert wurden oder ertranken. Der Lebensverlust war schrecklich und die Scene fast unbeschreiblich. Ein auf einer Anhöhe von Springgardenavenue wohnender Augenzeuge war im Stande, die Umrunde in beträchtlicher Entfernung zu überschauen. Die Gewässer im Thale waren bis zu den oberen Etage der Brücken gestiegen, und als die Hilferufe der zum Verderben verdamnten Insassen ertönten, wurde die fürchterliche Situation sofort realisiert. Dann begannen die Häuser zu schwimmen und die Luft füllte sich mit dem wilden herzerzitternden Geschrei von Müttern und Kindern. In kurzen Pausen enthielte der Blitz entsetzte Gesichter von Personen, die aus den Fenstern schwimmender Häuser geschleudert wurden, und als das Wasser anfang höher und höher zu steigen und Brücken in Stücke fielen, konnte man sehen, wie wie Männer, Frauen und Kinder in den Wellen um ihr Leben kämpften. Wenn nach einer Pause der Dunkelheit der Blitz die Gegend wieder erhellte, waren alle unter einer schweren Masse von schwimmenden Balken verschwunden. Die wilden Verzweiflungsschreie hörten nicht einen Augenblick lang auf. Zuweilen konnte man durch die Fenster eines schwimmenden Hauses, wo noch ein Licht brannte, Mütter kateend mit jungen Kindern in ihren Armen sehen; plötzlich schlug das Haus mit Krachen um, daß indeß nicht so laut war, um die durchbohrenden Hilferufe der armen Unglücklichen darin zu dämpfen. Das Werk der Leichenbergung begann bei Tagesanbruch und dauerte den ganzen Tag hindurch fort. Die geborgenen Leichen waren größtentheils entsetzt, das zeigt, daß die Wasserströmung sehr heftig gewesen sein muß. Die Bürgermeister von Pittsburg und Alleghany beriefen eine Versammlung der Bürger, um Schritte mit Bezug auf die Katastrophe zu berathen.

### Verschiedenes.

Die Riesenbäume zu Mariposa in Californien verdienen ihren Ruf. Ein Gesetz von der Legislatur des Staates sichert dieses Revier gegen Verwüstung durch Goldsucher und Spekulanten. Ihrer sind über 400, deren Durchmesser mehr als 30, deren Umfang mehr als 90 und deren Höhe mehr als 300 Fuß beträgt. Das Terrain, auf welchem sie wachsen, liegt 8000 Fuß über der Meeressfläche. Ein auf dem Boden liegender Stamm war hohl, und man durchschritt ihn wie einen natürlichen Tunnel in seiner ganzen Länge. Der ausgehöhlte Stamm eines andern noch grünenden und aufrecht stehenden ist so geräumig, daß ein Reiter hineinreiten, sein Pferd umwenden und die Höhlung des Baumes durch die Eingangsöffnung wieder verlassen kann.

Die große Landungsbrücke in Liverpool ist total niedergebrannt. Es war keine Rettung möglich, obgleich schnelle Hilfe da war. Das Schlimmste dabei ist, daß die Brücke nicht versichert war. Es ist kein Menschenleben dabei verloren gegangen, obschon einige in großer Gefahr waren.

† (Eine geheime Parole.) Bei Gelegenheit der Beschreibung der heißen Kämpfe um Velfort im Januar 1871 erzählten rheinische Blätter von den badischen Truppen folgende Anekdote: Ein preußischer, in jener Schlacht verwundeter Offizier, in einem Lazarethwagen auf der Fahrt nach der Heimath befindlich, fragte einen badischen Arzt: „Nun, sagen Sie mal, was war das für eine geheime Parole, die sich Ihre Leute mit rollenden Augen und finsternen Mienen zuriefen? Ich konnte es um die Welt nicht verstehen. Was mag es wohl gewesen sein? Denn es lief ganze Fronten her auf dem Schnee im Anschlage liegenden Soldaten fort.“ Der Arzt antwortet, er wisse von keiner geheimen Parole, dieß müsse ein Irrthum sein. Doch dort liege ja ein badischer Soldat, er wolle ihn fragen. Dieß geschah nun, aber der Soldat antwortete ebenfalls, er wisse von keiner geheimen Parole: „Ihr habt euch aber doch“ — sagte der Arzt — „als ihr auf dem Bauche im Schnee laget, etwas zugeflüstert, was sich von einem Mann zum andern fortpflanzte.“ — „Ah, so“, entgegnete der Schwarzwälder und lächelte verklärt, ungeachtet seiner schweren Wunde: „So warre, mer habe einander zug'rufe: Um's Verrecke lenu mer die Kerl' nett in unser schön badisch Ländle nei! Die solle unsre badische Maible nett kriege!“

**Sichtensfels, 6. August.** Eine eigenthümliche Erscheinung bot sich in den gestrigen Abendstunden dar, indem Myriaden von Eintagsfliegen das Licht der Gaslaternen umschwirrten, was einen Anblick gewährte, als habe man dichteste das Schneegestöber vor Augen. Am Boden unter den Laternen im Bahnhofs- und unter dem Gasfandelaber am Marktplatz lagen diese Thierchen in Unmasse, oft mehrere Zoll hoch.

**Kuhla, 6. August.** Unser Ort war heute Mittag zwischen 11 und 12 Uhr der Schauplatz eines gräßlichen Unglücks. Der Kanonier L. bei der Erfurter Festungsartillerie, der einzige Sohn des Bierbrauereibesitzer L. hier, war gestern auf Urlaub hier angekommen, nachdem er von den Schießübungen bei Jüterbogk zurückgekehrt. Derselbe hatte einige Granaten mitgebracht, welche bei den Übungen nicht crepirt waren. Heute Mittag nun hatte er eine solche in der Hand und erklärte den Warnungen seiner Eltern gegenüber, dieselbe sei entladen, wollte die Beschaffenheit des Geschosses einigen im Gastzimmer anwesenden Gästen demonstrieren und stößt dabei gegen die Zündschraube, wobei die Granate mit furchtbarer Detonation explodirte, dem Unglücklichen die Hände völlig von den Armen abriß und eine derselben durch die zertrümmerten Fenster auf die Straße schleuderte, ihn selbst aber mit zerrissenem Unterleib und Brust ins anstößende Zimmer zurückwarf. Der Tod des hoffnungsvollen jungen Mannes, der Seitens seiner Vorgesetzten das beste Lob genoss, trat nach wenigen Augenblicken ein. Einem der Gäste zerschlug ein Granatsplitter die Knochenröhre über dem Fuß der andere trug eine weniger erhebliche Verletzung am Arm davon.

Ueber die beiden in See gehenden Kanonenboote „Nautilus“ und „Albatros“ bemerkt die „Kieler Ztg.“: „Diese Fahrzeuge eignen sich vortrefflich zur Küstenbewachung. Sie sind bekanntlich mit Rücksicht auf die flachen, asiatischen Küstengewässer konstruirt und zu dem Zweck gebaut, wirksame Mittel zur Verfolgung der chinesischen Seeräuber zu besitzen. Sollte zwischen den Mächten eine Verständigung darüber erzielt werden, den Karlisten die Zufuhr von Waffen und Munition von der Seeseite abzuschneiden, so würden die beiden leichten, schnellbeweglichen Dampfer wahrscheinlich bessere Dienste thun, als ein ganzes Geschwader von Panzerschiffen. Es wird selbst nicht leicht einem schnellsegelnden englischen Teeklipper gelingen, eine Blokade zu brechen, welche „Nautilus“ und „Albatros“ aufrecht zu erhalten haben. Die Wahl dieser beiden Schiffe kann in der That als eine glückliche bezeichnet werden.“

## Charade.

(Dreißilbig.)

Willst haben du die ersten Zwei,  
So reicht dazu ein Zweier;  
Bringt Jemand dir die Dritte bei,  
So wünsch'st du ihn zum Geier;  
Durch's Ganze hast du schwarz und neu,  
Was alt und bunt zu theuer.

Auflösung des Astrofichon in Nr. 124:

Atlas  
Rosette  
Inn  
Susana  
Trillich  
Olymp  
Po  
Habicht  
Angers  
Nanni  
Eber  
Scilla

Aristophanes.

## Haller Getreide-Mark

vom Samstag den 8. August.

Kernen (Lager 89 Ctr., Schranneurest 33 Ctr.)	7 fl. 15 kr.,
	7 fl. 11 kr. 7 fl. — kr. abgesehl. 8 kr.
Haber (Lager — Ctr., Schranneurest — Ctr.)	— fl. — kr.,
	— fl. — kr. — fl. — kr. abgesehl. — kr.
Roggen (Lager — Ctr., Schranneurest — Ctr.)	— fl. — kr.,
	— fl. — kr. — fl. — kr. abgesehl. — kr.
Gerste Lager — Ctr. Schranneurest — Ctr.	— fl. — kr., — fl.
	— kr. — fl. — kr. abgesehl. — kr.
Gemischt (Lager — Ctr., Schranneurest — Ctr.,)	— .. — .. — ..
	— fl. — kr., — fl. — kr. aufgesehl. — kr.
Wicken (Lager — Ctr., Schranneurest — Ctr.)	— fl. — ..,
	— fl. — kr., — fl. — kr. abgesehl. — kr.
Erbsen (Lager — Ctr., Schranneurest — Ctr.)	— fl. — kr.,
	— fl. — kr. fl. — kr. abgesehl. — kr.

## Amtliche und Privat-Anzeigen.

### Erklärung über die Brodpreise.

Es wird wohl geeignet sein, einige Worte über die verschiedenen Vorurtheile über die Brodpreise in neuester Zeit zu erklären!

Nehme man zuerst einen Rückblick auf den vorigen Jahrgang, so wird sich ein jeder einsichtsvolle Gewerbetreibende erinnern, mit welchem Jahrgang in Betreff der Fruchten man es zu thun gehabt hat, indem nemlich nicht für einen einzigen der Bäcker der Bedarf zu seinem Geschäft in einer Umgebung von 4 Stunden zu decken gewesen wäre! Wir haben daher im Interesse des Publicums einen Verein gegründet, um damit billigere Preise des Mehls und des Brodes zu erzielen und nicht um durch diesen Verein zur Erhöhung der Brodpreise beizutragen, wie irriger Weise behauptet worden. Würde nach den Lieferungen der Einzelne sich überlassen worden sein, so würden sich die Lieferanten weniger Aufmerksamkeit gegeben, ob und wie die Qualität sich für das Publicum gestaltet hätte, und wir glauben, daß ein großer Theil des Publikums die natürliche Einsicht durch selbst gemachte Probe von unserm Verdienst ermessen hat. Man nehme die Einsicht von der Consumation einer bevölkerten Stadt und der bei uns, wo gleiche Mehl- und Holzpreise gegenwärtig zu finden sind, so wird man zu dem Resultat gelangen, daß wir mit großer Mühe den Verdienst erlangen, der unserm Geschäft gehören würde! Wir wollen keinem Gewerbetreibenden zu nahe treten, doch würden wir uns mit dem Verdienst jedes Einzelnen zufrieden stellen.

Wirb uns in neuester Zeit entgegen gehalten, daß einzelne Bäcker niedere Brodpreise haben, so überlassen wir es dem Ermeßen und Urtheil der Abnehmer. Wir würden es mit Freuden begrüßt haben, wenn ein Consum-Verein neben uns gegründet worden wäre oder einer von den Sachverständigen des Publikums seine baaren Mittel im Nutzen und Interesse seiner selbst dazu verwendet und die 2. Gemeinbehörden benützt hätte, welche zu nützlichen Zwecken für das Wohl des Publicums jedem zur Verfügung stehen, und wäre von unserer Seite auch keinem Hinderniß der Gewerbes. erlegen!

Wir wünschen nur noch, daß unsere herabgesetzten Brodpreise auch eine Wirkung im Wohl und Interesse des Publicums haben und bei andern Gewerben eine Nachahmung finden möchte!

Der Bäcker-Verein Welzheim.

Rubersberg.

### 1 gewöhnliche Mostpresse

mit 2 Spindeln hat zu verkaufen

G. Meiner.

### 1 Gais

hat zu verkaufen, wer? sagt

die Redaktion d. Bl.

Obernberg.

### Fahrniß-Verkauf.



Am nächsten  
Freitag den  
14. August  
von Vormittags  
8 Uhr an wird

in der Wohnung des Unterzeichneten gegen gleich baare Bezahlung ein Fahrniß-Verkauf abgehalten, wobei namentlich vorkommt:

Schreinwerk, Faß- u. Wandgeschirr,  
1 Pflug, 1 Egge, ca. 30 Ctr.  
Heu u. allerlei Hausrath, unges.  
5 Wagen Dung,  
8 sehr schwere Bienenstöcke.

Wozu Liebhaber freundlich eingeladen werden.

Louis Benignus.

**Schorndorf.**

**Abhaltung eines Viehmarkts.**



Die hiesige Stadtgemeinde ist zu Abhaltung eines Viehmarkts am 1. Dienstag des Monats September conceptionirt worden.



Es findet daher am

**1. September d. Js.**

ein Viehmarkt statt, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.  
Den 7. August 1874.

Stadtschultheißenamt.  
F r a s c h.

**Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.**

Hiedurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich in hiesigem Orte eine

**Hutmacherei**



gegründet habe, und empfehle mich dem verehrlichen Publicum von hier und Umgegend bestens.

Mein Lager ist mit **Seiden-, Stoff- & Filzhüten** neuester Façon reichlich eingerichtet und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

**Ältere Güte jeder Art** werden schnell und pünktlich hergerichtet.

Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, meine werthen Gönner solid und billigst zu bedienen und lade zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Alfdorf, den 14. August 1874.

Hochachtungsvollst

**Paul Rau, Hutmacher**  
beim Gasthaus z. Lamm.

**Smünd.**

**Fässer-Verkauf.**



ca. 60 Stück, größtentheils neue, schöne, starke Fässer, 1 und 2 Eimer haltend, welche sich am besten zu Most oder Wein eignen, werden

**Freitag den 14. d. Nachm. 1 Uhr,**

vor meinem Hause, im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Kaufsliebhaber einladet

**Carl Ritz z. d. 3. Königen.**

**Anzeige.**

Der Unterzeichnete hat seinen Wohnsitz von Beilstein hierher verlegt, und empfiehlt sich als

**Arzt, Wundarzt & Geburtshelfer.**

Wohnung bei Frau Tuchmacher Schüle.

Med. u. Chir. Dr. Höring,  
Oberamtswundarzt.

Welzheim.

**1 tüchtiger Schuhmacher**

findet bei gutem Lohn bei mir dauernde Beschäftigung.

Walter, Schuhmacher.

Welzheim.

**1 Mostpresse**

mit 2 eisernen Spindeln hat zu verkaufen

Johann Weber,  
Klingenbauer.

Redaktion, Druck und Verlag von E. L. Unterzuber

**Plüderhausen.**

**Schafwaide-Verpachtung.**



Die hiesige als sehr nahrhaftig und gesund bekannte Winter-Waide, welche v. Martini 1874 bis 1. März 1875 mit

400 Stück Schafen befahren werden darf, wird am

**Montag den 24. August d. J. Mittags 12. Uhr**

auf hies. Rathhause verpachtet.

Auswärtige, dem Gemeinderath unbekante Pachtlustige wollen sich mit obrigkeitlichen Vermögens-Zeugnissen versehen.

Den 10. August 1874.

Gemeinderath.  
Vorstand Sigel.

**Burgholz.**

**Schafwaide-Verleihung.**



Die hiesige Gemeinde verkauft

**am 13. August Mittags 12. Uhr**

die Herbstwaide, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Gutsbesitzer Friz.

**Eßlingen a. N.**

Nebst meinen verschiedenen Sorten von **Weinen & Spirituosen**, empfehle mein großes Lager in **Druckwerke**, verschiedener **Konstruktion, Messinghahnen, Schlauchverschraubungen, Kupferne Weinzieher mit Ventil, Vulkanische Kautschuk- & Guttaperchaschläuche** jeder Weite, **Ventilsponden, Trubsäcke** für Bierbrauer zc. zc. und sichere prompte Bedienung, gute Waare, sowie billigste Preise zu.

**E. R. Thieringer,**  
(H 72868) **Wirtschafts- und Brauerei-Artikel-Geschäft**  
en gros.

**Gesucht**

werden Männer und Frauenzimmer zum Verfluß von Cigarren. Bester Verdienst 50 Proz. Auskunft ertheilt die Redaktion d. Bl.

Welzheim.

**Brod-Preise.**

Von heute an kosten

- 4 Pfund weißes Kernbrod 22 fr.
- 4 " schwarzes do. 20 fr.
- 1 Pr. Wecken wiegt 100 Gr.

Geld-Sorten vom 11. August 1874.

Imperials . . . . .	9. 46-48.
20-Francs . . . . .	9. 29-30.
Holl. fl 10 . . . . .	9. 46-48.
Souvereigns . . . . .	11. 55-57.
Pistolen . . . . .	9. 38-40.
Ducaten . . . . .	5. 34-36.